



BREMEN
DIE
TABAK
STADT
DEUTSCHLANDS



BREMEN

die Tabakstadt Deutschlands

Eine Darstellung des
bremischen Tabakhandels und der
bremischen Tabakindustrie

BREMEN 1939

Kommissionsverlag von Franz Leuwer, Bremen

Schütte & Bünemann, Bremen.

Die Firma Schütte & Bünemann ist hervorgegangen aus der Firma Schütte, Bünemann & Co., deren Vorgängerin die Firma H. Schütte, Gieseken & Co. in Bremen war. (26.)

In einem Rundschreiben vom 31. Januar 1891 heißt es wörtlich wie folgt:

„Unter heutigem Tage errichten wir, unter Commanditbetheiligung, am hiesigen Platze unter der Firma

H. Schütte, Gieseken & Co.

ein

Waaren- und Commissions-Geschäft und bitten von unseren Handzeichnungen Notiz zu nehmen.

Herr Adolph Held in Barranquilla wird am 1. Juni dieses Jahres in unsere Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eintreten. Hochachtungsvoll

Herm. Geo. Schütte L. Gieseken A. Held.“

Die Gründung dieser Firma kam durch L. Gieseken zustande, der, von Barranquilla kommend, woselbst er Mitinhaber der Firma Gieseken & Held war, auf einer Reise nach Deutschland die Bremer Finanzleute Franz und Carl Schütte kennen lernte. Diesen unterbreitete er namhafte Geschäfte, die man insbesondere mit Columbien betreiben und großzügig ausbauen könne. Es wurde ein umfangreiches Im- und Exportgeschäft aufgezogen und schon in kurzer Zeit hatte das Unternehmen gute Erfolge zu verzeichnen.

Neben anderen Waren wurden in großen Ladungen columbianische Tabake importiert, die im Bremer Freihafen ankommend, schnell ihren Weg zu den Konsumenten fanden.

Als am 12. März 1894 Adolf Held wieder aus der Firma ausschied, um sich mehr seinem eigenen Unternehmen zu widmen, trat Carl Hermann Bünemann als Teilhaber ein.

Mit dem 31. Dezember 1901 wurde Hermann Georg Schütte von Georg Julius Schütte abgelöst und waren nunmehr Lütje Gieseken, Friedrich Hermann Carl Bünemann und Georg Julius Schütte Inhaber des Unternehmens.

Photo Archiv



Carl Bünemann

Nachdem am 31. Dezember 1909 Lütje Gieseken aus der Firma austrat, wurde ab 1. April 1910 das Unternehmen in

Schütte, Bünemann & Co.

geändert, in das am 1. Januar 1914 Carl Johann Friedrich Schütte als Teilhaber eintrat.

Bis zum Ausbruch des Weltkrieges hatte sich das Unternehmen gut entwickelt. Es folgten schwere Jahre, die zu überwinden größte Anspannung aller Kräfte erforderte. Inzwischen war auch die Kommanditgesellschaft aufgelöst und das Unternehmen in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt worden, deren Inhaber Friedrich Hermann Carl Bünemann, Georg Julius Schütte und Carl Johann Friedrich Schütte wurden. Letzterer schied am 21. Dezember 1923 wieder aus.

Am 1. Januar 1926 trat der langjährige Mitarbeiter Georg Dietrich Graue und am 19. Juli 1927 Carl Christian Bünemann als Teilhaber ein. Nachdem am 30. Dezember 1931 Georg Dietrich Graue und Carl Christian Bünemann wieder ausgeschieden waren, verblieben als Inhaber des Unternehmens Friedrich Hermann Carl Bünemann und Georg Julius Schütte, die dasselbe am 21. Juni 1933 in

Schütte, Bünemann Exportgesellschaft umbenannten.

Mit dem 30. Oktober 1933 wurde unter Mitwirkung verschiedener Bremer Kommanditisten die Firma Schütte & Bünemann

von den Inhabern Georg Julius Schütte und Friedrich Hermann Carl Bünemann gegründet. Alle überseeischen Verbindungen wurden weiter ausgebaut, neue Länder aufgenommen und hierbei auch Rohtabak importiert zum Wohle des bremischen Tabakmarktes.

Nur vier Jahre war es Georg Schütte vergönnt, mit seinem langjährigen Sozios Carl Bünemann diese neue wertvolle Aufbauarbeit zu leisten, denn letzterer verstarb am 16. Juni 1937. Seitdem ist nun Georg Schütte alleiniger Inhaber des Unternehmens.